

Arbeitskreis Englisch an Grundschulen in Osthessen

c/o Gerhard Renner · Schulstr. 2 · 36100 Petersberg · ak_englisch_gs@florebergsschule.de

An die
Schulleitungen und
Fachbereichsleitungen Englisch
aller Schulen in Osthessen

27.11.2011

Übergang nach Klasse 4 im Fach Englisch

Sehr geehrte Schulleitungen und Kolleginnen und Kollegen in den
Fachbereichen Englisch an Grundschulen und in der Sekundarstufe I,

im Jahr 2003 wurde von einem Arbeitskreis des Staatlichen Schulamtes Fulda ein Leitfaden '**Englisch an Grundschulen**' erarbeitet, um den Übergang nach Klasse 4 im Fach Englisch in
Hinsicht auf die Sprachvermittlung der Grundschulen und die Weiterarbeit an den weiterführenden
Schulen Osthessens besser koordinieren zu können. Dieser Leitfaden stellt deutlich heraus, dass der
Fokus in den Grundschulen auf dem Hörverstehen und dem Sprechen liegt. Außerdem gibt er klare
Vorgaben zur Notengebung, der Leistungsüberprüfung und zum Grundwortschatz, über den die
Schülerinnen und Schüler beim Übergang verfügen sollen. Dieser Leitfaden wurde an die
Fachschaften aller Schulen/Schulformen in Osthessen verteilt. Wenngleich es sich dabei um einen
Leitfaden mit Empfehlungscharakter handelte, so war damit doch die klare Erwartung verbunden,
Kindern der Klassen 4 den Übergang in die nächste Schulform auch an dieser Stelle zu erleichtern.

Inhaltlich ist der Leitfaden auch heute noch auf aktuellem Stand. Lediglich die Anpassung an die
geltenden Bildungsstandards ist noch nicht erfolgt. Hier arbeiten wir an Wegen, dieses noch zu
leisten. Folgende Links möchten wir Ihnen zur Kenntnis bringen, die die rechtlichen Bestimmungen,
Inhalte, Didaktik und Methoden im Fach Englisch an Grundschulen beschreiben:

http://www.hessisches-amtsblatt.de/download/pdf_2004/alle_user/04_2004.pdf
Amtsblatt 4/2004 S. 223-229

http://www.iq.hessen.de/irj/servlet/prt/portal/prtroot/slimp.CMReader/HKM_15/IQ_Internet/med/d9d/d9d1d584-b546-821f-012f-31e2389e4818,22222222-2222-2222-2222-222222222222

http://www.iq.hessen.de/irj/servlet/prt/portal/prtroot/slimp.CMReader/HKM_15/IQ_Internet/med/997/997707d1-d5b8-ff21-f012-f31e2389e481,22222222-2222-2222-2222-222222222222,true

http://www.praktisches-lernen.de/btk/pdf/BIG_In_zwei_Sprachen_Lernen_2011.pdf

http://www.praktisches-lernen.de/btk/pdf/Fremdsprachenunterricht_als_Kontinuum.pdf

<http://www.florebergsschule.de/englisch.htm>

<http://www.florebergsschule.de/download/EnglishGS-FD.pdf>

In der Anlage finden Sie als gelungenes Beispiel für eine schulformübergreifende Kooperation zwei
Elterninformationen aus dem Main-Kinzig-Kreis, in denen sich Schulen im Schulverbund auf eine
einvernehmliche Beschreibung des Englischunterrichts in den jeweiligen Schulformen beim Übergang
nach Klasse 4 vereinbart und dies der Elternschaft kommuniziert haben. Wäre so etwas auch für Sie
vorstellbar?

Sehr knapp und eindeutig wird der Englischunterricht an Grundschulen auch vom Arbeitskreis BIG der
Stiftung LERNEN skizziert. Lesen Sie dazu bitte folgenden Auszug aus der Veröffentlichung
„Fremdsprachenunterricht als Kontinuum“:

http://www.praktisches-lernen.de/btk/pdf/Fremdsprachenunterricht_als_Kontinuum.pdf

Was bringen Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule mit?

Über das Fremdsprachenlernen in Grundschulen liegen umfangreiche nationale und internationale Untersuchungen vor. Die dabei gewonnenen Befunde, ergänzt durch Berichte von Grundschullehrkräften vieler Bundesländer, erlauben genauere Aussagen über

Sprachliches Können

Hören und Hörverstehen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine gut entwickelte Hörverstehenskompetenz. Sie verstehen zum Beispiel

- den *classroom discourse* sowie Fragen und Antworten von Mitschülerinnen und Mitschülern,
- den Sinngehalt unterschiedlicher Texte wie Reime, Lieder und Geschichten, auch wenn diese von Tonträgern gehört werden, sofern sie mit entsprechender Hilfestellung (zum Beispiel Bilder, Mimik, Gestik) unterstützt werden,
- die Aussagen von Gehörtem selbst dann, wenn darin ihnen unbekannte Wörter enthalten sind.

Sprechen, mündliche Kommunikation

- Reime, Lieder, *Chants*, manchmal auch kleine Dialoge reproduzieren,
- über sich und Themen ihrer Lebenswelt sprechen und sich dabei vor allem formelhafter Wendungen bedienen,
- sich ansatzweise auch selbstständig mit elementaren sprachlichen Mitteln zu ihnen vertrauten Themen äußern.

Lesen, Leseverstehen und Schreiben

- vertraute Klangbilder in ihrem Schriftbild erkennen, vor allem dann, wenn Laut und Schrift nicht zu sehr voneinander abweichen,
- bildgestützte Inhalte in Wörtern, Einzelsätzen und kurzen Texten verstehen,
- Wörter, Einzelsätze und kurze Texte korrekt abschreiben [...]

Was bringen die Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule nicht mit?

Mit Blick auf das sprachliche Können der Schülerinnen und Schüler kann nicht erwartet werden, dass sie sich durchgängig normgerecht in der Fremdsprache äußern können. Sie sind nur begrenzt in der Lage, längere zusammenhängende Äußerungen zu machen. Vielfach benutzen sie formelhafte Wendungen, und auch der aktive Gebrauch von Verben hat sich als begrenzt erwiesen. Vielfach sind die Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage, eigene Fragen zu stellen. Erwartungen an produktive schriftliche Darstellungen können nicht erfüllt werden, weil diese curricular nicht gefordert und folglich nicht Gegenstand des Unterrichts sind.

Grundschulen müssen die didaktischen und methodischen Vorgaben der Bildungsstandards, des hessischen Rahmenplans und der Amtsblätter befolgen sowie den Erkenntnissen aus Forschung und Praxis für das Fach Englisch an Grundschulen entsprechen. Englisch an der Grundschule muss insofern nach anderen didaktischen und methodischen Prinzipien als an den weiterführenden Schulen unterrichtet werden.

Das bedeutet für den Englischunterricht in der Grundschule im Klartext:

- Es werden keine Vokabelhefte (traditionell) geführt. Denkbar sind allerdings Bildwörterbücher.
- Es erfolgt keine bewusste Vermittlung von Grammatik (z.B. Erarbeitung von Regeln).
- Es erfolgt definitiv keine Benotung in schriftlichen Testen / Lernkontrollen. Die Benotung setzt sich vorwiegend aus der mündlichen Leistung zusammen. Vokabelteste, wie sie an weiterführenden Schulen nach traditioneller Art durchgeführt werden, sind nicht Bestandteil eines Grundschulgemäßen Englischunterrichts.

Umsichtige Kolleginnen und Kollegen aus dem Fachbereich Englisch an weiterführenden Schulen helfen ihren neuen Schülerinnen und Schülern insofern ganz erheblich bei der Eingewöhnung an der neuen Schule, wenn Sie darauf Rücksicht nehmen. Mit mehreren Schulen in Osthessen gibt es inzwischen auch einen schulformübergreifenden Konsens, die Schülerinnen und Schüler behutsam auf die neuen, oft anderen Lernbedingungen an den weiterführenden Schulen heranzuführen. So werden z.B. von einigen Schulen die ersten beiden Vokabelteste nicht benotet. Sinnvoll wäre sicher auch, die Kinder nicht gleich mit überlasteten Texten möglicherweise zu überfordern.

Auch eine kluge Auswahl des Lehrwerkes (z.B. Green Line) kann den Übergang nach Klasse 4, hier insbesondere ans Gymnasium, deutlich erleichtern. Lehrwerke wie z.B. Camden Town erachten wir dagegen zumindest zu Beginn der Klasse 5 als erhebliche Überforderung und demotivierend für den Sprachenbeginn an der weiterführenden Schule.

Englischlehrkräften an Grundschulen und insbesondere Grundschulleitungen empfehlen wir, beim Gespräch mit Eltern, auf Elternabenden oder in Beratungsgesprächen sehr entschieden die didaktischen und methodischen Vorgaben des Landes Hessen für den Englischunterricht an Grundschulen herauszustellen. Es bietet sich an, in deutlicher Weise auf den **Leitfaden Englisch** des Staatlichen Schulamts Fulda für Lehrerinnen und Lehrer in der Grundschule hinzuweisen.

Hinweisen möchten wir in diesem Zusammenhang auch auf die Empfehlungen des Staatlichen Schulamtes Fulda für den **Übergang nach Klasse 4**, die 1997/98 in einer Kooperation aller Schulformen entwickelt und verabschiedet wurden. Auch wenn seither fast 15 Jahre vergangen sind, so sind die wichtigsten inhaltlichen Aussagen und Empfehlungen (insbesondere die Punkte 1-5) für den Übergang nach Klasse 4 auch heute noch aktuell. Sehen Sie dazu bitte

http://www.florenbergschule.de/ueber4/empfehlungen_ssa_fd.htm

Wir würden uns sehr freuen, mit Ihnen bzw. Ihren Fachkolleginnen in einen konstruktiven Dialog eintreten zu können. Bei Interesse senden Sie bitte eine Mail an:

ak_englisch_gs@florenbergschule.de

Für den Arbeitskreis 'Englisch an Grundschulen' in Osthessen,
im Auftrag und mit besten Grüßen

Jutta Bug, Julia Euler, Jasmin Kurpiers, Gerhard Renner und weitere Kolleginnen

Elterninformation: Englischunterricht der Grundschule

Der Englischunterricht in der Grundschule umfasst die vier Fertigkeiten Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben. Die beiden letztgenannten Bereiche haben jedoch eher unterstützende Funktion und nehmen im Grundschulbereich eine untergeordnete Rolle ein.

Der Grundschulunterricht zeichnet sich durch lange Übungs- und Wiederholungsphasen aus und bindet dabei auch einige wenige, einfache grammatische Strukturen in authentische Situationen ein. Auf gezielte, systematische Vermittlung von grammatischen Aspekten wird bewusst verzichtet.

Im Mittelpunkt des Englischunterrichts an der Grundschule stehen daher v.a. die Aussprache und das Hörverstehen Ihres Kindes, die beide intensiv geübt werden und in diesem Alter leichter erlernt werden können. Die Grundschule nutzt hier die kindliche Freude am Klang der Fremdsprache und an der Imitation dieses besonderen Klanges. Sie stellt somit Ohr und Zunge Ihres Kindes auf das Englische ein. Gegenstand der Benotung sind nur das Sprechen und Hörverstehen.

Schwerpunkte des Englischunterrichts in der Grundschule sind im Einzelnen:

1. Hörverstehen

- in der Fremdsprache gegebene Anweisungen verstehen und ausführen
- situationsgerecht reagieren
- nach Anweisung ein bestimmtes Bild finden
- nach Anweisung Bilder ordnen / nummerieren
- nach Anweisung Bilder ergänzen / verändern / malen
- eine gehörte englische Geschichte auf Deutsch wiedergeben

2. Sprechen

- Reime / Gedichte / Lieder / Chants vortragen
- Im Gespräch/Spiel situationsgerecht verbal reagieren (kleine alltägliche Redewendungen)
- zu Bildern etwas auf Englisch sagen
- bereits gehörte Geschichten (teilweise) mitsprechen
- im Rollenspiel verbal agieren

3. Lesen

- schriftliche Anweisungen ausführen
- abgedruckte Wörter / Sätze den passenden Bildern zuordnen (z.B. mit einer Linie verbinden)
- abgedruckte kurze Sätze zu einem gehörten Text als **right** oder **wrong** erkennen
- kurze schriftliche Fragen beantworten mit **yes** oder **no**

4. Abschreiben

- abgedruckte Wörter aus einem Kästchen zu dem passenden Bild abschreiben
- Sprechblasen ausfüllen (mögliche Sätze sind ungeordnet als Vorlage abgedruckt)
- cross word puzzles ausfüllen (die Lösungswörter sind ungeordnet abgedruckt)
- Lückentexte ausfüllen (die Lösungswörter sind ungeordnet abgedruckt)

Bei geschickter Nutzung der in der Grundschule erworbenen Kompetenzen durch die weiterführende Schule ist Ihr Kind bei entsprechender Eignung für die gewählte Schulform für den Übergang nach Klasse 4 gut vorbereitet.

Englisch an der weiterführenden Schule

Dank der Zusammenarbeit der Grundschulen im regionalen Arbeitskreis **Gemeinsamer Übergang in Englisch** kann die weiterführende Schule optimal an den Unterricht der Grundschulen anknüpfen. Der neue Englischlehrer / die neue Englischlehrerin Ihres Kindes weiß, was und wie Ihr Kind in der Grundschule gelernt hat. Daher ist vieles (z.B. Arbeitsweisen und Aufgabenprinzipien, aber auch Vokabeln), was Ihr Kind können muss, aus der Grundschule bekannt.

Anderes ist an der weiterführenden Schule für Ihr Kind **NEU !**

Es ist uns nicht nur bewusst, dass Ihr Kind in diesen Dingen „Anfänger“ ist, sondern soll mit Rücksicht auf die Entwicklung Ihres Kindes auch so sein! Ganz bewusst

NEU ! wird für Ihr Kind in der 5. Klasse vor allem die **Grammatikarbeit** im Fremdsprachenunterricht sein. Vorher wäre Grammatiklernen Stückwerk und/oder Überforderung, die von den eigentlichen Möglichkeiten des Englischlernens in der Grundschule ablenken.

NEU ! ist gegenüber dem Grundschulunterricht auch, dass es in der 5. Klasse (vor allem im Gymnasialzweig) **keine langen Übungs- und Wiederholungsphasen** mehr gibt, sondern Ihr Kind (je nach Schulzweig) mehr und mehr zu Hause üben und wiederholen muss.

NEU ! ist vor allem, dass Ihr Kind jetzt die **Fertigkeiten Lesen und Schreiben** in der Fremdsprache lernt. Erst jetzt wird außer dem, was Ihr Kind beim Hören versteht und wie es Englisch sprechen kann, auch das Schreiben und Lesen in der Note berücksichtigt.

1. Fertigkeit: Hörverstehen

- Anweisungen des Lehrers in der Fremdsprache verstehen und ausführen können
- Fragen zu einem bekannten Themenfeld verstehen können
- Von verschiedenen britischen Sprechern gesprochene Lehrbuchtexte (CD) und englisch sprechende Auslandsgäste der Schule (immer besser) verstehen können
- Aufgrund des Gehörten bestimmte Bilder zuordnen können

NEU ! - Die gehörten Texte und Dialoge werden komplexer (längere Dauer, mehrere recht unterschiedliche Sprecher, zum Teil höhere Sprechgeschwindigkeit, komplexere Themen)

2. Fertigkeit: Sprechen

- Reime / Gedichte / Lieder / Raps (mit-)singen und sprechen können
- In vorher arbeiteten, typischen Gesprächssituationen (Begrüßung, Kennenlernen, Einkaufen, Unterricht) mit auswendig gelernten Redewendungen am Gespräch/ Rollenspiel teilnehmen können
- Zu Bildern etwas auf Englisch sagen

NEU ! - einen kleinen vorbereiteten freien Vortrag zu einem erarbeiteten Themengebiet halten (z.B. ein Zootier).

NEU ! - spontan auf der Grundlage des Erlernten selbst formulierte Redebeiträge einbringen und so ein offenes Gespräch aktiv mitgestalten (Mitgestaltung des Unterrichtsgesprächs, aber auch z.B. einem Gast der Schule Fragen stellen und beantworten)

3. Fertigkeit: Lesen

- korrektes Aussprechen einzelner abgedruckter Wörter

NEU ! - aus einem „Buchstabensalat“ bekannte englische Wörter herausfinden

NEU ! - stilles (Mit-)Lesen und Verstehen von Texten, die in Wortschatz und Grammatik dem Lernstand entsprechen

NEU ! - Neues in einem Text bemerken (z.B. Vokabeln, grammatische Strukturen)

NEU ! - lebendiges und flüssiges Vorlesen von erarbeiteten Lehrbuchtexten und -dialogen mit korrekter Aussprache und passender Satzmelodie

4. Fertigkeit: Schreiben

- bereits abgedruckte Wörter in einen passenden Zusammenhang (Kreuzworträtsel, Bild, Sprechblase, Lückentext) abschreiben

NEU ! - erlernte Vokabeln in korrekter Schreibweise auswendig schreiben können

NEU ! - dem Lernstand entsprechend kleine Texte in ganzen Sätzen schreiben können

5. Grammatik

- grammatische Strukturen der Fremdsprache unbewusst benutzen

NEU ! - systematisches Erschließen und Erarbeiten der Grammatik (Looking at language)

NEU ! - korrekte Anwendung der erlernten Grammatik beim Sprechen und Schreiben